

Dziennik Pomorza Zachodniego
Ukazuje się od 1945 r.

Kurier szczeciński

Szczecin bez pogłębiarki

WTOREK
16 maja 2006
Nr 94 (17 489)
cena 1,30 zł
(w tym 7 proc. VAT)
Nadruk w Polsce
ISSN 1231-6248 • www.kurier.szczecin.pl

Agencji Artystycznej
dino oraz na stronie –

(MON)



Poetyckie spotkanie

Morza, mary, chwile...

POEZJA czytana przez trzy osoby jednocześnie, w całkowitej ciemności – brzmi ciekawie, prawda? Wszyscy, którzy chcieliby przekonać się, czy wygląda równie interesująco, powinni przyjść dzisiaj (wtorek) do Piwnicy przy Krypcie w szczecińskim Zamku Książąt Pomorskich. Odbędzie się tam spotkanie „Morza światła, mary senne, szczęśliwe chwile”, będące prezentacją poezji niewidomych twórców.

POLEN Stettiner Kurier 16.05.06

Poetische Begegnung

Meere, Träume, Momente...

POESIE in völliger Dunkelheit, gleichzeitig von drei Personen gelesen – das klingt interessant, oder? Alle, die sich davon überzeugen möchten, dass es genauso ist, sollten heute (Dienstag) in den Schlosskeller der Pommerschen Herzöge in Stettin kommen. Dort findet eine Lesung blinder Autoren statt - „Lichtmeere, Alpträume, Glücksmomente“ ist ihr Titel.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projektes „Lyrikbrücken“ organisiert. In Polen gastiert es bereits zum zweiten Mal, neben Stettin besuchen die Dichter noch Sopot.

Das Publikum bekommt Gedichte internationaler Autoren zu hören: Bernd Kebelmann aus Deutschland, Eero Vartio aus Finnland und Jolanta Kutyló aus Polen. Die Lesung wird vom Gitarristen Waldemar Koperkiewicz(*) eingerahmt. Im Schlosskeller treffen wir auch die Übersetzerin und Projektassistentin Małgorzata Płoszewska.

– *Poesie ist für diese Darsteller eine Art Suche nach dem eigenen Weg.* – sagt Piotr Szczepański, polnischer Lyrikbrücken-Koordinator. – *Ich bin selbst Dichter, und es erschien mir schwierig, mit Blinden über Poesie zu reden, wie z.B. auch über das Licht, das sie nicht sehen. Ich stellte jedoch fest, dass es nicht so ist. Blinde Menschen empfinden hervorragend mit den anderen Sinnen und ihnen ist bewusst, wie das Licht aussieht. „Lichtmeere, Alpträume, Glücksmomente“ ist die Begegnung mit einem Rhapsodie-Theater, und ich wage zu sagen: es ist für jeden Zuhörer eine faszinierende Gelegenheit.*

Die Präsentation im Keller neben der Krypta beginnt um 18.00 Uhr. (kas)

(*) der Gitarrist musste krankheitsbedingt kurzfristig absagen; an seiner Stelle trat der bekannte Kontrabassist Janusz Mackiewicz in beiden polnischen Lesungen auf. (übers. M.P.)